

# CINEMATOGRAPHISCHES ALENDARIUM

Nr. 7/September 1977  
OPI-Ausgabe

In diesem Heft finden Sie:

## FESTTAGE DES POLNISCHEN FILMS 1977 zum 2. Mal



16. September 19.30:  
Galavorstellung, Eintritt frei (Restkarten):  
**NÄCHTEUNDTAGE**

17. September 19.00:  
gleicher Film

17.9.: ½5 / ½7 / ½9:  
**ILLUMINATION**

19. + 20.9. Wajda's  
**DAS GELOBTE LAND**

21.-23.9. Erstauff.  
**DER SEE DER  
KURIOSITÄTEN**

24.-26.9.: Erstauff.  
**ZWISCHENBILANZ**

27.-29.9.: Wajda's  
**HOCHZEIT**

Alle Filme sind international preisgekrönt.

Die Festtage stehen unter dem Ehrenschutz von LHStv. Prof. Dr. Prior und Botschaftsrat Dir. J. Passendorfer

### SEPTEMBERPROGRAMM d. CINEMATOGRAPH, Innrain 16

1.-8.9.: DER SPATZ VON PARIS (Piaf)  
9.-15.9.: Claude Chabrols NADA  
als Hauptfilm um ½5, ½7, ½9

nur um 22.15 als CINEnightCLUB:  
30.8.-5.9.: DIE MAFIASTORY  
6.-12.9.: FBI JAGT DILLINGER  
13.-15.9.: MONTANA SACRA  
17.-26.9.: Die unmoralischen Geschichten  
27.9.-3.10.: Die 9 Leben von Fritz the Cat



### DER SPATZ VON PARIS (LA MOME PIAF)

1. - 8. September

Dieser Film ist ein erschütterndes Lebensbild der großen Sängerin, weniger von ihrem Ruhm mehr von jenen tristen Verhältnissen, aus denen 'die Piaf' kam und somit zugleich ein lebendiges Bild von Gesellschaftsverhältnissen, die wir allzugerne aus unserer Vorstellung verdrängen. Brigit Ariel spielt ihre Rolle excellent und glaubwürdig, die vielen Songs sind zum Großteil mit der Originalstimme der Piaf zu hören oder von Betty Mars. Außer authentischem Lebensbild bzw. Gesellschaftsdarstellung zeichnet der Film ganz allgemein die Persönlichkeitsentfaltung eines Menschen auf, weshalb der Film in Österreich das Prädikat **wertvoll** und von der Kritik Höchstnoten erhielt.

(LA MOME PIAF: Frankreich 1969, international vorgestellt 1974, Farbfilm, Regie Guy Casaril nach dem Buch 'Piaf' von Simone Bertaut)

### NADA von CLAUDE CHABROL

9. bis 15. September

1974 entstand dieser Farbfilm des französischen Großmeisters des Films, Claude Chabrol. Der Inhalt war damals gerade aktuell, er ist heute beinahe trivial aktuell: Terror aus politischen Gründen, Kampf zwischen Polizei und politischem Untergrund. Chabrol, linkstendenziöser Sympathien beschuldigt, erweist sich bei diesem Film eher als Gesellschaftskritiker ganz allgemein. In diesem äußerst spannend gemachten Film über die Entführung eines Diplomaten bis hin zu einer dramatischen Befreiungsaktion, deren Gelingen höchst fraglich ist, zeichnet dieser Film beide Seiten als "schuldig". Die Entführer, deren 'politische' Motivation angezweifelt wird, die Polizei oder besser Staatsgewalt, deren Eintreten für 'den Menschen' nicht ernst genommen wird, sondern deren Handeln ausschließlich aus Gründen der 'Staatsräson' (oder besser Machtpolitik) bestimmt wird. Das Ende, es sei nicht verraten, ist jedenfalls ein höchst ungewöhnliches.

## POLNISCHE FILMFESTTAGE

Gemeinsam zeigen das Otto-Preminger-Institut und das Polnische Institut in Österreich aus Anlaß des Besuches Sr. Excellenz des Ministerpräsidenten der Volksrepublik Polen in Tirol hervorragende Beispiele polnischer Filmkunst, deren internationales Renomee unumstritten ist. Den Ehrenschatz für diese Veranstaltung übernehmen dankenswerterweise:

LHStv. Prof. Dr. Fritz Prior,

Kulturreferent der Tiroler Landesregierung

Botschaftsrat Mag. Jerszey Passendorfer,

leiter des Poln. Institutes und Filmregisseur

16. September 19.30: **GALAVORSTELLUNG**

Bis 19.15 werden geladene Gäste bevorzugt, ab 19.15 werden die Restplätze **FREI** vergeben (ohne Eintrittsgeld).

Gezeigt wird:

### NÄCHTE UND TAGE (Original mit Untertiteln)

Gezeigt wird das Leben von Durchschnittsmenschen. Eine Saga entsteht aus dieser Geschichte, weil der Regisseur Jerzey Antczak das Schicksal des Einzelmenschen mit dem des Volkes verbindet. Die Ereignisse des Januaraufstandes 1863 bis zum Ausbruch des 1. Weltkrieges werden in Form der Retrospektive gezeigt. Wir erleben die Konflikte einer unharmonischen Ehe, die Konflikte bei der Erziehung der Kinder, die Beziehung zu Familie und Nachbarn. Der Film zeigt das arbeitsame Leben einer verarmten Adelsfamilie, aber nicht nur... Der Regisseur beruft sich vielmehr auf die Erbschaft der Kultur des polnischen Volkes, auf die reichen Traditionen und zeichnet so die Mentalität des polnischen Volkes auf.

**Die Filmakademie der USA wählte diesen Film als einen der 5 besten Filme der Welt aus und nominierte ihn in die engere Wahl zum OSKAR.**

Der Regisseur Jerzey Antczak ist 1929 geboren, Absolvent der weltberühmten Filmhochschule Lodz, an der er 1953 graduierte. Für seinen Film *Der Pistolenschuß* erhielt er den internationalen Filmpreis von Kairo (1965), für *DER MEISTER* den Preis von Palermo (1966), *DER NUREMBERG-DIALOG* wurde 1971 in Prag ausgezeichnet, *Nächte und Tage* entstand 1975, erhielt bereits 1976 den Preis der Internationalen Filmkritik (UNICRIT) und die Hauptdarstellerin Jadwiga Baranska erhielt als beste Darstellerin eines Filmes 1976 für diesen Film den Silbernen Bären. In Österreich ist dieser Film in den Kinos bisher nicht gelaufen.

Der Film wird am 17. September um 19.00 wiederholt!



### Nur am 18.9.: ILLUMINATION

Mit diesem Film stellen wir einen der bekanntesten Regisseure Polens vor: Krystof ZANUSSI. Der Inhalt des Films: die Suche eines jungen Mannes nach dem Sinn des Lebens. Von der ersten Liebe, über Rauschgift, Bergwanderung und Naturverbundenheit, geordnete Ehe, Studium und Handarbeit, Psychiatrie, Psychologie und Kloster bis schließlich hin zum ruhelosen Leben eines Vagabunden.

Der Film zeigt in einer schlüssigen und spannenden Handlung das Leben Polens, nicht unreflektiert sondern eher kritisch und mit Distanz. Er verbindet Tradition mit Moderne. ZANUSSI ist in Österreich vor allem als Regisseur von Fernsehspielen bekannt.

19. und 20. September:

### DAS GELOBTE LAND

**Abdrez WAJDA** ist international weltberühmt. Sogar in Australien erschienen ganze Serien von Artikeln über ihn, die Japaner zählen ihn zu Vorbildern, Paris und Rom werben um ihn. Doch er kehrt immer wieder nach Polen zurück. Nicht umsonst gilt er als der "polnischste" aller Filmemacher, verbunden ganz und gar mit seinem Volk und seinem Land. Gerade darin aber finden z.B. die Japaner den besonderen Reiz. Daß Wajda im deutschsprachigen Raum

weniger bekannt ist, liegt weniger an Wajda als mehr an den seltsamen Ansichten deutschsprachiger Filmkaufleute.

Wir zeigen zwei Filme:

heute

Das Gelobte Land.

Vorlage ist ein Roman von W.S. Reymont (1868-1925), der für sein Epos *DIE BAUERN* den Nobelpreis erhielt. Wenig bekannt ist, daß Reymont trotz franz. Namens Pole ist. Sein Roman *DAS GELOBTE LAND* ist heftig umstritten, die Verfilmung durch *WAJDA* nicht weniger. Inhalt (der Untergang einer Stadt) ist vergangen-



aber wohl nur rein formal. Tatsächlich, so meint jedenfalls die Kritik, macht Wajda die gewissen, immer lebendige Wertsysteme transparent - die Systeme der geschichtlichen, gesellschaftlichen und geistigen Werte. Er untersucht sie an ihrem Siedepunkt. Diesmal versucht er es mit dem Wertsystem, deren Gestalt, Logik und Moral vom Geld bestimmt wird.

21.-23. September

### DER SEE DER KURIOSITÄTEN

Dieser Film von **Jan Batory** dürfte einer breiteren Öffentlichkeit zumindest bekannt sein: das österreich. TV widmete diesem Film größte Aufmerksamkeit und vor allem **TRAILER** zeigte sich fasziniert von dieser Geschichte eines Mädchens das die aufkeimende Liebe ihrer verwitweten Mutter zum Vater ihres ersten Freundes als Eindringen in ihre eigene Welt erfährt und mit Selbstmordversuch beantwortet. Die Antwort des Films ist freilich anders: Liebe ist immer etwa Ganzes, etwas, was mehr ist als selbstsüchtige Beziehung zweier Menschen. Gerade die feine und subtile Darstellungskunst der jugendlichen Darsteller machen diesen Film zu einem ehrlichen Film, der mit Recht das Prädikat **besonders wertvoll** trägt.



terung. Wajda zeigt in Form von Visionen die Geschichte eines Volkes, weniger auf historische Richtigkeit bedacht (die Vision bewahrt ihn vor falschen Angriffen), als vielmehr Wurzeln des Volkes, als im Wesen des Menschen gelegen. Gerade für Tirol, welches besonders Wert auf seine geistigen Ursprünge legt, ein interessanter Film.

**HINWEIS:**  
IM NACHTPROGRAMM LÄUFT ZUR  
GLEICHEN ZEIT DER FILM  
UNMORALISCHE GESCHICHTEN, zwar in  
Frankreich gedreht, jedoch Filmemacher ist ein  
Pole. siehe letzte Seite dieses Calendariums.

Dank gebührt dem Land Tirol, daß diese Veranstaltung mit einer Subvention unterstützte.

24. - 26. September

### ZWISCHENBILANZ

Ebenfalls ein ZANUSSI-Film, und zudem ein ganz großer. Einer der seltsamen Fälle, in denen sich alle Kritiker mal wieder einig waren:

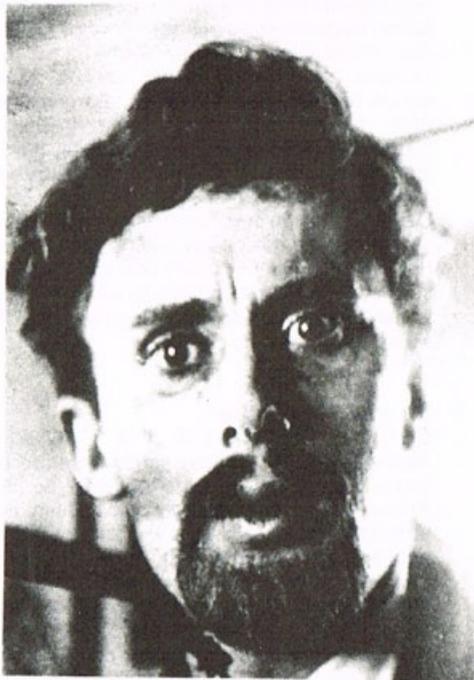
Prädikat **besonders wertvoll**, Höchstnoten der Kritiker, Monatsbester Film, die kath. Filmkritik überschlug sich gar: künstlerisch hervorragend, unbedingt sehenswert, künstlerisches Erlebnis. Dieser Film erhielt zum ersten Mal den eigens gestifteten Preis der Kath. Filmkritik, ein Preis, der durch eine Rundfrage unter den Kritiker vergeben wird. Der Film wird als **Erstaufführung** für Innsbruck gezeigt.

Inhalt: Krisis einer Frau um die 40. Versuchung des Ausbruchs aus ihrer Welt, Erkenntnis, daß dies auch nichts bringen wird, ja bestehende Werte vernichten würde. "Ein ungemein subtiler, psychologisch richtiger und formal meisterhafter Film".

27.-29. September:

### HOCHZEIT von A.WAJDA

Die Hochzeit ist eigentlich ein irreführender Titel, es sei denn, man sieht in der Hochzeit etwas irreales, eine Vorspiegelung falscher Hoffnungen. In diesem Film ist es fast so. Die Hochzeit (stattfindend um 1900), wird zum Treffen der geistig Emigrierten in einem zerrissenen Polen. Der Alkohol führt bei allem zu einer ekstatischen Vision: die großen geschichtlichen Gestalten Polens treten auf und treffen zusammen. Man spielt Revolution, Volksbefreiung. Der nächste Morgen bringt grausame Ernüch-



ALLE VORSTELLUNGEN IM CINEMATOGRAF  
INNSBRUCK INNRAIN 16 (neben Foto Hörmann)

# prompter Kundendienst



**SERVICE GRATIS!**

Unsere Fachleute sind ständig  
in allen Bundesländern unterwegs

ROLLÄDEN bieten idealen Schutz vor:  
EINBRUCH • LICHT • HITZE • LÄRM • WITTERUNG

Wenn Sie uns bis jetzt noch nicht gekannt haben, dann sollten  
Sie dies nachholen. Wir warten im Einkaufszentrum  
auf Sie. Innsbruck, Tel. (0 52 22) 43311/54

Unverbindliche Beratung+Angebote

# marohl

### NUR EINER IST SO KOMPLETT: DER NEUE TONFILMPROJEKTOR „EUMIG 824 SONOMATIC“

Bild und Ton gehören zusammen – auch im Heimkino. Je vielseitiger und leistungsstärker der Tonprojektor ist desto einfacher kann das Tonfilmlerlebnis gestaltet werden. Ein Gerät, das diesem Anspruch voll gerecht wird, ist der neue „Eumig 824 Sonomatic“. Dieser Tonfilmprojektor der absoluten Spitzenklasse für alle 8mm-Filmformate eröffnet den Filmideen neue, erstaunliche Möglichkeiten. Nur einer ist so komplett – dieser Leitsatz gilt mit voller Berechtigung für den „Eumig 824 Sonomatic“. Kein anderer Eumig-Tonprojektor vereint so viele Vorzüge, macht so vieles so einfach.

Die Zweispurvertonung des „Eumig 824 Sonomatic“ ermöglicht getrennte Aufnahme und getrennte sowie gemeinsame Wiedergabe auf der Haupt- und Ausgleichspur des Filmes. Man kann beispielsweise die Musik auf der einen und den Kommentar auf der anderen Spur aufnehmen und hat damit alle Möglichkeiten zur Korrektur oder Ergänzung einer der beiden Aufnahmen, ohne die andere zu beeinträchtigen. Oder es kann der auf der Hauptspur aufgenommene Liveton durch zusätzlichen Ton auf der Ausgleichspur ergänzt werden. Schließlich können auf den beiden Spuren zwei voneinander unabhängige Tonfassungen aufgenommen und getrennt abgespielt werden.

Auch dabei bietet das „Eumig Sonomatic“-System wie bei der Vertonung auf einer Randspur höchste Sicherheit und Genauigkeit: Bildgenau und vorprogrammiert, mit automatischer weicher Ein- und Ausblendung lassen sich die Tonaufnahmen er-

Originalton unbeabsichtigt beschädigt wird

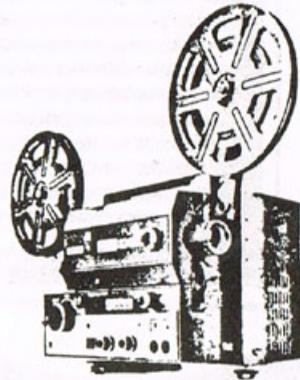
- ★ längere Sprechpausen spielend leicht und ganz präzise mit Musik ausfüllen
- ★ Musikübergänge mit Szenenübergängen bildgenau abstimmen
- ★ eine bereits vorhandene Tonaufnahme bequem vom Filmanfang bis zum Filmende mit Musik untermalen
- ★ storende Geräusche und Sprechfehler präzise löschen, ohne daß die einwandfreie Tonaufnahme zerstört wird.

Zusätzlich zur automatischen Aussteuerung des Aufnahmepegels bietet der „Eumig 824 Sonomatic“ auch die manuelle Aussteuerung. Ein Anzeige-Instrument mit Skalenbeleuchtung dient dabei zur Kontrolle der Tonaufnahme. Profimaßige Tonmischungen und Tricks sind dabei kein Problem.

Eine weitere Besonderheit des „Eumig 824 Sonomatic“ ist die elektronische Tonstart-Automatik. Diese aktiviert bei Tonaufnahmen den Ton, kurz bevor die Sonomatic-Einblendung beginnt. Im Augenblick der Einblendung ist also die gesamte Tonleistung bereits gegeben. Das heißt: Höchste Tonqualität schon vom allerersten Bild der Tonaufnahme an.

Die Tonqualität der „High Quality Sound“-Klasse wird auch beim „Eumig 824 Sonomatic“ garantiert und für jedes einzelne Gerät bewiesen: Mit dem individuellen Testzertifikat. Das bedeutet einerseits den nachgewiesenen Frequenzumfang von 75 bis 10.000 Hz bei 18 Bildern pro Sekunde und andererseits unvergleichliche Tonfülle und Transparenz in außergewöhnlichen Bereichen.

Auch die Bildqualität des „Eumig 824 Sonomatic“ wird höchsten Ansprüchen gerecht. Dafür sorgt das zehnlinsige Projektionsobjektiv „Eumig Supragon Zoom“ 1,2/12,5–25 mm, das nun mit Mehrschichtvergütung (Multicoating) nach einem besonderen, bei Eumig entwickelten Verfahren versehen wurde. Bei der Projektion heißt das: 22 Prozent mehr Licht auf der Projektionswand, außergewöhnliche Brillanz und Schärfelistung. Die Verbindung mit dem Halogen-Beleuchtungssystem (12 V/100 W Kaltlichtspiegel-Halogenlampe) bringt die bestmögliche Ausnutzung dieses Hochleistungsobjektivs.



Eine Tonblende für die individuelle Regelung der Klangfarbe, die „Public Address“-Einrichtung zur Verwendung des Projektorverstärkers für Ansprachen an ein größeres Publikum, der eingebaute Filmschneider und die automatische Filmeinfädung sind weitere sinnvolle technische Details dieses neuen Eumig-Tonprojektors.



AUDIOVISION



FACHGESCHAFT FÜR FILM UND FOTO  
DUNKELKAMMERSPEZIALIST  
VIDEO-TECHNIK  
TONBILDSCHAUGERÄTE  
DIA WERBUNG  
FERNSEHUBERWACHUNG  
KAUFHAUSUBERWACHUNG  
FOTO-ALARM-ANLAGEN  
RELAITRON-ALARM  
SICHERUNGSSYSTEME

CINENightCLUB im SEPTEMBER (tägl. 22.15)

THEMA: UNSERE GESELLSCHAFT

Als Thema für den SeptemberNigth-Club im Cinematograph wählten wir uns ein soziologisches. Dabei haben wir zum banalen Thema sehr ungewöhnliche Filme gewählt, die allesamt irgendeinen Superlativ haben.

### FBI JADT DILLINGER (6.-12.9.):

Das Gewalt ein beherrschender Akzent unserer heutigen Gesellschaft darstellt, steht außer Frage. "Amerikanische Methoden" machen sich überall breit. Der Film gibt die Jagd nach dem übelsten amerikanischen Gangster wieder, die in die Analen der Kriminalgeschichte eingingen. Dieser Film ging in die Filmgeschichte ein: als dokumentarischer Spielfilm mit Erfolg löste er die vielen FBI-Filme aus, die jedoch nie wieder sein Niveau erreichten.

(Hauptdarsteller Warren Oates, Regisseur John Milius, Farbfilm aus dem Jahr 1973).



### MONTANA SACRA (vom 13.-15.9.)

Bei diesem Film geht es um eine neue Welt. Geboten werden Fellinische Bilder, wobei die Kritik meinte, daß Fellini gegen diesen Film wie ein "prüder Schmalfilmer" wirke. Jodorowsky, der Autor und Regisseur dieses 30 Millionen-Films, dem die Kritik die Wirkung eines 100-Millionen-Films nachsagt, gilt als Geheimtip. Dieser Film, er stammt ebenfalls aus 1973, wurde stets mit dem Prädikat "groß" bedacht, es geht von "großem Kunstwerk" (Cannes 73) bis zu "großem Dreck" (Österreich 74). Interessant die



Reaktionen der österreichischen Kritik: Hajek beschreibt ohne eigenes Urteil, die kath. Filmkritik wittert Blasphemie und rät ab. Die Prädikatisierungskommission schließlich fühlt eine starke Bildwirkung, glaubt aber weder an tiefere Erkenntnis noch an heilsamen Schock und gibt kein Prädikat (wobei sich die Frage stellt, welche tiefere Erkenntnis die Kommission aus Mandingo erhalten hat). Ist DILLINGER der authentischste FBI-Film, ist dieser Film der umstrittenste Film der letzten Jahre.

### IN EIGENER SACHE:

Die Nachtfilme sind gut angekommen, der Besuch war überraschend gut. Auch verschiedene Meinungen bestätigten, daß wir hier einen richtigen Weg gegangen sind. Dies schließt nicht aus, daß es auch andere Meinungen gab. So wurde einmal bedauert, daß wir uns auf 'dieses Niveau' begeben hätten. Hier grundsätzlich noch einmal unser Ziel: dadurch, daß es sich um Nachtfilme handelt, meinen wir, daß auch bereits das Publikum 'gesiebt' ist. D.h. wir sind der Ansicht, auch umstrittene Filme zeigen zu sollen, sofern ihnen in irgendeiner Weise das Prädikat 'Kunst' zukommen kann. Kunst ist ein schillernder Begriff. Wir verstehen darunter formale Richtigkeit (Synthese von Drehbuch, Regie, Darstellungskunst, Musik und Kamera), Bemühen des Filmemachers um Inhalt. Wir verstehen darunter NICHT Zensur von Meinung, d.h. wir als Kino wollen keine Gesellschaftsveränderung herbeiführen, sondern nur zum Bewußtsein gesellschaftlicher Vorgänge führen. Wir verstehen uns als Vermittler von Künstlern, denen wir wiederum alle Möglichkeiten ihrer Entfaltung zugestehen, auch die des politischen Films.

## IMPRESSUM:

Herausgeber, Eigent. und Verlag,  
sowie für den Inhalt verantwortlich  
**Reinhard Peters** (im Auftrag von  
OPI, KiKo und SFR Handelsges.  
m.b.h.;

Idee, Gestaltung, Realisation  
sowie für die Werbung verant-  
wortlich: SFR-Werbegraphik  
(Josef Peis).

**Aller Adresse: 6020 Innsbruck,  
Riesengasse 5, Telefon 31035.**

Druck: **DIREKTA**, Linz



### **Die unmoralischen Geschichten** (vom 17.-26.9.)

Daß unsere Gesellschaft nicht unwesentlich von SEX bestimmt ist, ist eine Binsenweisheit. Der polnische Starregisseur Walerian Borowczyk sieht im SEX jedoch ein Mittel, unserer Gesellschaft das Götzidol hinzuwerfen. Entsprechend entrüstet sind die einen, amüsiert die anderen. In Frankreich monatelang verboten (wegen Sex oder der hintergründigen Politik?) standen dann später die Zuschauer Kilometer Schlange.

PPS: Paloma Picasso zog sich für diesen Film aus,

"ohne mich dafür schämen zu müssen".

Kritik: Höchstprädikate in KURIER und KRO-  
NENZEITUNG, ABZURATEN in der Kath.Film-  
kritik.

PPS: In der BRD 'besonders wertvoll', belgi-  
scher Höchstpreis. In Österreich unprädikatisiert  
'künstlerisch ambitioniert aber in seiner Ge-  
sinnung spekulativ bis pornographisch'.  
Der zweifellos 'künstlichste Sexfilm' den es  
gibt. (Und einer der ungewöhnlichsten Kunst-  
filme unserer Zeit - priv.Anmerkung.)



### **Die 9 Leben von Fritz the Cat** (27.9.-3.10.)

Zeichentrick ist eine besondere Filmgattung. Fälschlich fast ständig mit "Kinderfilm" assoziiert stellt er eine eigene Kunstgattung dar, in der die Schauspielerei ersetzt wird durch die Kunst der Graphik. Daß die Dramaturgie zudem völlig anders ist, ist ein weiterer besonderer Reiz Weltbekannt, belobigt, belacht, beschimpft wurde der Zeichentrick Fritz The Cat, die Geschichte vom schmutzigsten Kater der Welt. Hier präsentieren wir die Fortsetzung, nicht minder umstritten. Zweifelloos der seltsamste Zeichentrickfilm, den es bisher gab. Auch hier geht es hintergründig um unsere Gesellschaft. wobei die Mittel der Darstellung eine moderne Form barocker Stilmittel darstellen könnte. Wer sich prude entrüstet, dem wird Dante empfohlen oder die diversen barocken Sittengemälde. Wer dieses als Kunst ansieht, der sollte hier mit seinem Urteil sehr vorsichtig sein.